

لِشَّانِقِ الْجَنَاحِ

أَفَرَأَيْتُمُ الْمَاءَ الَّذِي تَشْرَبُونَ؟ إِنَّكُمْ أَنْزَلْتُمُوهُ مِنَ الْمُرْبَزِ أَمْ

تَحْنُ الْمُنْزَلُونَ. لَوْ نَشَاءُ جَعَلْنَاهُ أُجَاجًاً فَلَوْلَا تَشْكُرُونَ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

الْحَمْدُ لِلَّهِ الَّذِي أَطْعَمَنَا وَسَقَانَا وَكَفَانَا وَأَوْاَنَا...

LASST UNSER WASSER NICHT VER SCHWENDEN

Verehrte Muslime!

Wasser gehört zu den größten Gaben Gottes – doch sein Wert wird meist erst erkannt, wenn es fehlt. Wasser ist ein reines Geschenk, das Allah vom Himmel herabsendet, es ist eine Quelle der Reinigung, der Barmherzigkeit und des Segens. Im Koranvers, den ich zu Beginn meiner Hutba rezitiert habe, heißt es sinngemäß: „Seht ihr das Wasser, das ihr trinkt? Habt ihr es vom Regen herabkommen lassen – oder Wir? Wir hätten es auch salzig und bitter machen können. Wollt ihr dann nicht dankbar sein?“¹ Dieser Vers erinnert uns daran, dass Wasser eine gewaltige Gnade unseres Schöpfers ist.

Liebe Gläubige!

Wasser ist nicht nur ein individuelles Bedürfnis, sondern auch ein gesellschaftliches Recht. Jeder Mensch – ja jedes Lebewesen – hat das Recht auf sauberes und ausreichend verfügbares Wasser. Denn Menschen leben durch Wasser, Tiere finden darin Leben, Pflanzen gedeihen durch Wasser.

Wasser ist jedoch keine unendliche Ressource, die man bedenkenlos verbrauchen darf. Es ist ein anvertrautes Gut – ein göttliches Amanah, das nicht nur uns, sondern auch den kommenden Generationen gehört. Deshalb ist es unsere religiöse, menschliche und moralische Pflicht, Wasser sorgfältig zu verwenden, es zu schützen und gerecht zu teilen. Wasser übermäßig zu verbrauchen, bedeutet, die Rechte anderer Lebewesen zu verletzen – es ist Verschwendungen, eine Form von Sünde. Allah, der Erhabene, spricht im Koran:

وَكُلُوا وَاشْرِبُوا وَلَا تُشْرِفُوا إِلَهٌ لَا يُحِبُّ الْمُنْسِفِينَ
“...Esst und trinkt, aber seid nicht verschwenderisch. Wahrlich, Allah liebt die Verschwender nicht.”²

Werte Muslime!

Beim Händewaschen, Zähneputzen, Rasieren, Duschen oder Obst- und Gemüsewaschen übermäßig Wasser zu verbrauchen, ist Verschwendungen. Unser geliebter Prophet Muhammad (s.a.s) wies selbst darauf hin, als ein Sahabi beim Wudu zu viel Wasser verbrauchte: „Auch wenn du an einem fließenden Fluss deine rituelle Waschung vornimmst, sollst du das Wasser nicht verschwenden.“³ Diese Worte verdeutlichen, wie achtsam wir mit Wasser umgehen sollten.

Ganz gleich ob zu Hause, im Park, auf dem Feld, im Betrieb, in der Schule oder auf der Straße – übermäßiger Wasserverbrauch ist Verschwendungen. Wird beim Bewässern von Feldern die Zeit nicht eingehalten, das Wasser anderer verbraucht oder illegal Wasser entnommen, so ist dies ein Unrecht – eine Sünde. Wird durch übermäßige Nutzung verhindert, dass Wasser auch bei den Nachbarn ankommt, ist dies eine Verletzung von Rechten – eine schwere Last auf unseren Schultern.

Wasserquellen durch industrielle Abwässer, Chemikalien, Düngemittel, Medikamente oder Müll zu verunreinigen, oder ungeklärte Abwässer in Flüsse, Seen oder Meere einzuleiten, gefährdet das Leben von Menschen und Tieren – es ist verboten und sündhaft.

Wertvolle Gläubige!

Niemand darf sagen: „Ich habe das Geld, ich kann so viel Wasser verbrauchen wie ich will oder so viele Brunnen graben, wie ich möchte.“ Denn Wasser ist keine Ware, die man sich mit Geld, Macht oder Technik einfach beschaffen kann. Wasser ist ein Zeichen von Allahs Barmherzigkeit. Wenn unser Herr es nicht will – welche Technologie kann Wasser vom Himmel herabregnen lassen? Wenn Er es nicht erlaubt – welche Macht kann verhindern, dass Wasser tief im Erdreich verschwindet? Der Vers aus dem Koran ist eindeutig:

فُلْ أَذْأَنْتُمْ إِنْ أَضْبَغَ مَاؤُكُمْ غَورًا فَمَنْ يَأْتِكُمْ بِمَاءٍ مَعْنَى
“Sag: Was meint ihr, wenn euer Wasser tief in die Erde versickert und verschwindet – wer könnte euch dann frisches Wasser bringen?”⁴

Liebe Muslime!

Durch Dürre, Umweltverschmutzung und unbewussten Konsum nehmen unsere sauberen Wasserquellen Tag für Tag ab. In einer solchen Zeit ist es unsere Pflicht, Maßnahmen zu ergreifen, bevor unser Boden zur Wüste wird, bevor unsere Bäume vertrocknen, bevor unser Wasser verschwindet. Lasst uns Wasser sparsam und ausgewogen verwenden. Lasst uns keinen einzigen Tropfen Wasser verschwenden. Lasst uns die Wasserquellen und ihre Umgebung nicht verunreinigen. Lasst uns Bäume pflanzen, neue Wälder schaffen, um die Wasservorkommen zu schützen. Lasst uns an heißen Tagen Wasserstellen und Tränken für Tiere bereitstellen. Möge Allah, der Erhabene, unsere Berge, Täler, Ebenen und dürstenden Böden mit reichlich Regen segnen. Möge Er Seine Barmherzigkeit vom Himmel und Seinen Segen aus der Erde nicht von uns nehmen.

Und zum Schluss dieser Hutba möchte ich mit dem Bittgebet unseres geliebten Propheten (s.a.s) schließen: „Alles Lob gebührt Allah, Der uns gespeist, mit Wasser versorgt, unsere Bedürfnisse gestillt und uns Obdach gewährt hat.“⁵

¹ Vâkiâ, 56/68-70.

² A’râf, 7/31.

³ İbn Mâce, Tahâret, 48.

⁴ Mülk, 67/30.

⁵ Muslim, Zikir, 64.

